

WLV

Titl.
Burgenländischer
Leichtathletikverband
Herrn Mag. Georg Glöckner
Postfach 258
7400 Oberwart

NACHRICHTEN

INFORMATIONSBLETT DES WIENER LEICHTATHLETIKVERBANDES

P. b. b.
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1020 Wien

1. JAHRGANG Nr.1/MÄRZ 1987

AUS DEM INHALT: DER WIENER CUP 1986 - UND DER
ÖSTERREICHISCHE CUP
WIENER ATHLETINNEN UND ATHLETEN
IN DER ÖSTERREICHISCHEN RANGLISTE 1986
DIE HALLENSAISON 1987
HALLENGALA
HALLEN-STAA TSMEISTERSCHAFTEN
FELIX SLAVIK-MEMORIAL MIT
WIENER HALLENMEISTERSCHAFTEN
VEREINSMEETINGS UND ERGEBNISSE
IM LAUFEN NOTIERT
DIE WIENER CROSS-MEISTERSCHAFTEN 1987
RESUME DER HALLENSAISON UND
HALLENRANGLISTE
DIE NÄCHSTEN TERMINE
HALLENWELTREKORDE - ÖSTERREICHISCHE HALLENREKORDE

Herausgeber und Verleger: WIENER LEICHTATHLETIK VERBAND, 1020 Wien, Meiereistraße - Praterstadion, Tel. 0222/75 77 51. -
Verantwortlicher Redakteur: Johann Jelinek, 1190 Wien, Boschstraße 5. - Hersteller: Druckerei Ernst Svihlik, 1160 Koppstraße 56.
Nachrichtenblatt für alle Mitglieder, Funktionäre und Freunde des WIENER LEICHTATHLETIK VERBANDES; Berichterstattung und
Kommentierung leichtathletischer Ereignisse, insbesondere der des eigenen Verbandes.

DER WIENER CUP 1986 -

ausgerechnet und kommentiert von Mag.
Alfred Paleczny.

	Ges. P.	GM	AK	Jun.	Jug.	Sch.	FG	AK	Jun.	Jug.	Sch.
1. ULC WILDSCHKEK	<u>102.533</u>	<u>66.065</u>	<u>44.343</u>	6.949	10.503	4.270	36.488	10.710	<u>10.214</u>	11.247	4.317
2. ÖTB WIEN	101.687	33.281	16.155	3.622	11.971	1.533	<u>68.406</u>	<u>28.706</u>	9.677	<u>19.389</u>	<u>10.634</u>
3. CRICKET	92.312	51.311	28.223	10.125	5.365	7.598	41.001	26.609	5.663	2.585	6.144
4. UKJ WIEN	63.320	39.622	1.424	<u>14.992</u>	11.591	<u>11.615</u>	23.698	4.892	7.801	9.301	1.704
5. UKS WIEN	41.671	23.258	751	3.430	<u>15.403</u>	2.674	18.413	597	2.632	8.104	7.080
6. UL BRIGITTENAU	28.817	15.572	5.397	5.393	4.566	216	13.245	4.460	3.439	3.944	1.402
7. UuW	23.765	23.765	6.940	6.035	7.894	2.896					
8. FEUERWEHR	17.408	14.221	5.457	6.495	1.457	812	3.187	382	953	371	1.481
9. LCC WIEN	15.386	7.592	6.427			1.165	7.794	7.010	784		
10. KSV Berufsschul.	11.514	5.531		745		4.786	5.983	1.393	4.590		
11. POLIZEI SV	9.099	9.099	4.418	2.705	1.976						
12. REICHSBUND	7.281	6.319	4.836	1.483			962		962		
13. SV Herzmannsky	4.484	4.484	4.484								
14. WAT	3.724	2.699	2.699				1.025			1.025	
15. GENDARMERIE LA	2.535						2.535	2.535			
16. THERESIANUM	2.046	2.046			1.620	426					
17. LFC RZW	1.374	702	702				672	672			
18. VIS	1.174						1.174			1.174	
19. Heeres SV	828	828	828								

Wiener Cup 1986: Beweis für den Rückgang der Leistungsdichte in der Wiener Leichtathletik.

Der Wiener Cup gibt nicht nur eine, allerdings nur auf den Ergebnissen der Landesmeisterschaften aufgebaute Rangliste wieder, sondern vermittelt auch einige Aussagen über die Leistungsdichte in der Wiener Leichtathletik.

Der ULC Wildschek beendete das Jahr 1986 als punktstärkster Verein und verwies den Vorjahrsersten ÖTB Wien mit dem minimalen Abstand von 866 Punkten - was einer einzigen Leistung entspricht - auf Platz zwei. Der ULC Wildschek verdankt dies ausschließlich den besseren Leistungen des weiblichen Nachwuchses, während der ÖTB bei den Junioren und der allgemeinen Männerklasse die meisten Punkte gegenüber 1985 verlor. Außerdem gewann der ULC Wildschek zum sechsten Mal hintereinander die Männer-Gesamtwertung und die Einzelklassenwertung der allgemeinen Klasse bei den Männern und den Juniorinnen. Bei den übrigen Frauenklassenwertungen holte sich der ÖTB, wie schon in den letzten Jahren, die meisten Punkte, während beim männlichen Nachwuchs die UKJ und die UKS dominierten.

Insgesamt erzielten die ersten Sechs aller Meisterschaftsbewerbe, die als Basis für die Berechnung des Wiener Cups herangezogen werden, 7,5% weniger Punkte als 1985, was zum Teil auch darauf zurückzuführen ist, daß bei immer mehr Bewerben weniger als sechs Teilnehmer gewertet werden können. Den stärksten Leistungsrückgang gab es in der männlichen und weiblichen Juniorenklasse, zumindest geringfügige Steigerungen verzeichneten nur die Schüler, die allgemeine Frauenklasse und die weibliche Jugend. Ein nicht gerade hoffnungsvolles Ergebnis, das aber den sich schon im Jahr 1985 abzeichnenden Trend in der Wiener Leichtathletik verstärkt.

Zuletzt noch ein kurzer Vergleich, der von den einzelnen Vereinen 1985 und 1986 erzielten Punkte. Hauptgewinner ist Cricket mit einem Plus von 32.000 Punkten; Hauptverlierer der ULB mit einem Minus von über 25.000 Punkten, sowie UKJ mit einem Minus von rund 24.000 Punkten. Sonst gab es kaum gravierende Rangverschiebungen, nur der KSV Berufsschulen sprang vom 15. auf den 10. Rang, ohne jedoch an seine Leistungen in den Gründerjahren anschließen zu können.

So weit der Kommentar von Alfred Paleczny zum Wiener Cup. Wie sieht es nun mit den Wiener Vereinen im "Österreichischen Cup" aus?

Von den 24 Wiener Vereinen haben 1986 11 im österreichischen Cup gepunktet. In der Summe aller Cuppunkte - 1986 sind es insgesamt 799.815 - liegt Wien mit 83.577 Gesamtpunkten nach wie vor in der Bundesländerwertung an 4. Stelle. Das knapp über 10% liegende Ergebnis, ist allerdings das schwächste der letzten vier Jahre. Gewertet wurden 101 Vereine.

Landesverbandsaufteilung

	1986	1985	1984	1983
1. Niederösterreich	190.414	194.674	199.221	206.929
2. Oberösterreich	174.325	174.789	144.828	118.216
3. Kärnten	96.903	96.099	82.780	90.417
4. Wien	83.577	88.810	102.711	84.611
5. Vorarlberg	73.866	80.326	88.677	100.613
6. Tirol	71.981	68.416	62.203	68.196
7. Steiermark	64.120	49.729	67.246	78.918
8. Salzburg	34.991	37.309	33.952	28.895
9. Burgenland	9.638	6.371	7.179	13.088

Spitzenreiter unter den Wiener Vereinen ist der ULC Wildschek mit einem 5. Gesamtrang, der aber rang- und punktemäßig ebensowenig an seine guten bis besseren Jahre anschließen konnte, wie die übrigen Wiener Vereine. Seinen 10. Gesamtrang verdankt der ÖTB fast ausschließlich seiner starken Damemannschaft (und der weiblichen Jugend), die in der Einzelwertung den ausgezeichneten 3. Platz einnimmt. Weit abgeschlagen bereits, trotz seiner guten Werferinnen und Langstreckenläufer, der dritte Wiener Verein: Cricket.

	Ges.	M	F
5. ULC Wildschek	31.407	23.500	6. 7.909
10. ÖTB Wien	22.101	1.230	66. 20.871
21. Cricket	10.520	4.396	28. 6.124
43. UKJ	5.683	2.655	40. 3.028
53. Gendarmerie LA	3.546		28. 3.546
58. LCC Wien	2.709	1.197	67. 1.512
64. UKS	2.161	2.161	45.
67. UWW	2.091	2.091	47.
75. ULB	1.650	781	73. 869
96. Reichsbund	858	858	70.
97. LFC RZW	849		67. 849

So weit die nackten Tatsachen, bzw. die nüchternen Ziffern; wie immer man es nennen mag. Liest man nun den Kurzkomentar von Otto Baumgarten zum Österreichischen Cup (Marathon 12/86) eher flüchtig, entsteht unter Umständen der Eindruck, daß es nur noch vereinzelt

Vereine oder Landesverbände gibt, die gute und intensive Nachwuchsarbeit betreiben. Unterzieht man sich allerdings der eher mühevollen Arbeit, Cuppunkte, Ranglisten und Meisterschaftsergebnisse der letzten Jahre zu vergleichen und zu analysieren, muß man unweigerlich zu dem Schluß kommen, daß auch in den anderen Landesverbänden und in vielen Vereinen sehr wohl intensive Nachwuchsarbeit geleistet wird und auch ihre Früchte trägt. Aber leider immer seltener für den ursprünglichen Verein oder Landesverband!



WIENER ATHLETINNEN UND ATHLETEN IN DER ÖLV-RANGLISTE 1986

In Prozenten sollte man sie lieber nicht ausdrücken - die Präsenz unserer Aktiven in der neuesten ÖLV-Rangliste der allgemeinen Klasse.

Während es unseren Damen immerhin gelang, in allen geführten Bewerben unter den 20 besten Österreicherinnen aufzuscheinen und da, bis auf 400 m und Weitsprung, mit mehr als einer Athletin, liegen wir bei den Herren gleich in drei Bewerben außer Sichtweite (3000 m, 5000 m, 3000m Hindernis).

28 Wiener konnten sich in 18 Disziplinen ein- oder mehrere Male verewigen; bei den Wienerinnen sind es 20 in 15 Bewerben. In insgesamt 33 Bewerben gab es nur vier Spitzenränge durch Ursula Weber, Carina Weber-Leutner, Alfred Stummer und Peter Svaricek und drei zweite Ränge durch Gerald Kager, Maria Schramseis und abermals Ursula Weber. Die übrigen Ranglistenplätze sind in der nachfolgenden Aufstellung aufgezeichnet.

MÄNNER:					
100 m		Diskus		1500 m	
5. Zipfelmayer	ULC Wildschek	6. Matous, jun.	ULC Wildschek	6. Wild	Cricket
16. Stummer	ULC Wildschek	11. Matous, sen.	ULC Wildschek	7. Weber-Leutner	Gendarmerie LA
		14. Schiessler	ULC Wildschek	10. Zimmermann	ÖTB
		18. Soudek	Cricket		
200m		Kugel		3000 m	
7. Zipfelmayer	ULC Wildschek	8. Matous, jun.	ULC Wildschek	3. Weber-Leutner	Gendarmerie LA
18. Eigenberger	ULC Wildschek	9. Schiessler	ULC Wildschek	4. Wild	Cricket
		17. Koller	Herzmansky		
400 m		Hammer		10.000 m	
7. Rapek	ULC Wildschek	3. Feierfeil	Cricket	1. WEBER-LEUTNER	Gendarmerie La
14. Slach	ULC Wildschek	4. Gassenbauer	ULC Wildschek	15. Berenthalmy	LFZ RZW
16. Zipfelmayer	ULC Wildschek	11. Agirbas	Cricket		
		17. Siart	ULC Wildschek	100m Hürden	
800 m		19. Solarz	Cricket	11. Dräbing	ÖTB
				18. Beydi	ÖTB
1000 m		Zehnkampf		400m Hürden	
1. SVARICEK	ULC Wildschek	3. Stummer	ULC Wildschek	15. Hawlik	ÖTB
8. Kohout	Cricket	16. Polzer	ULC Wildschek	15. Auer	ÖTB
22. Zorriasatayni	Herzmansky	17. Matejka	Feuerwehr		
				Hochsprung	
10.000 m		Speer		4. Kotzina	UKJ
19. Ringhofer	Cricket	13. Altenbacher	UWW	8. Beydi	ÖTB
				11. Samitz	ULC Wildschek
110m Hürden				17. Dräbing	ÖTB
11. Agirbas	Cricket				
20. Zeman	ULC Wildschek			Weitsprung	
				9. Dräbing	ÖTB
400m Hürden		FRAUEN:			
5. Rapek	ULC Wildschek	100 m		Diskus	
6. Slach	ULC Wildschek	11. Kirchmaier	ÖTB	1. WEBER	Cricket
		17. Ellinger	ÖTB	2. Schramseis	Cricket
Hochsprung		18. Bibermayr	ULC Wildschek	9. Jagenbrein	ULB
14. Zweier G.	ULC Wildschek	19. Domonkos	ULB	18. Beydi	ÖTB
18. Traxler	ÖTB				
		200 m		Kugel	
Weitsprung		7. Kirchmaier	ÖTB	2. Weber	Cricket
3. Ronge	Cricket	12. Auer	ÖTB	5. Schramseis	Cricket
4. Stummer	ULC Wildschek	16. Elouardi	ÖTB	9. Jagenbrein	ULB
6. Zeman	ULC Wildschek	17. Bibermayr	ULC Wildschek	15. Samitz	ULC Wildschek
19. Metz	ULC Wildschek			20. Dräbing	ÖTB
		400 m			
Stabhochsprung		9. Domonkos	ULB	Speer	
2. Kager	ULC Wildschek			13. Hofmann	ULC Wildschek
		800 m		16. Dräbing	ÖTB
Dreisprung		6. Zimmermann	ÖTB		
1. STUMMER	ULC Wildschek	18. Urban	ULC Wildschek	Siebenkampf	
5. Zeman	ULC Wildschek	20. Wild	Cricket	6. Beydi	ÖTB
7. Ronge	Cricket			7. Dräbing	ÖTB

Nicht gerade aus Langeweile, aber des Interesses halber, habe ich mir aus der ÖLV-Rangliste einige Jahrgänge der Wiener herausgeklaut. Natürlich überwiegen da die Jahrgänge von 62 bis 66. Aber dem jüngsten Wiener - Rene Zeman, Jahrgang 69 - stehen aber auch ein paar reifere Haudegen gegenüber (Jahrgang 40, bzw. 42). Nun mag das ja nicht unbedingt ein Zeugnis für eine ungeheure Leistungsentwicklung sein. Aber persönlich finde ich es herrlich, daß es in unseren Reihen heute noch Menschen gibt, die sich ihre Spannkraft und Freude am Sport so weit erhalten haben, daß sie in einem Alter wo andere leider schon die berühmte Ofenbank drücken, mit ihren Leistungen noch immer in eine österreichische 20-Bestenliste kommen.

Bei den Damen macht man soetwas natürlich nicht! Aber der Ordnung halber sei schon erwähnt, daß Saloua Elouardi (Jahrgang 72) die Jüngste in der gesamten österreichischen Bestenliste ist.

Eine Bitte des WLV-Sekretariates an die "Ausfüller" von Anmeldescheinen!

Die oft genug unleserlich ausgefüllten Anmeldescheine führen immer wieder zu Rückfragen und damit verbunden zu Zeitverlust und Unkosten.

Bitte Anmeldescheine, wenn möglich, mit Maschine oder in Blockschrift ausfüllen!
DANKE!

DIE INTERNATIONALE HALLENGALLA,

ein Fest der österreichischen Leichtathletik, vom WLV hervorragend organisiert und ich habe mir mit der mir angeborenen Hilfsbereitschaft alle Chancen auf einen guten Zuschauerplatz selber genommen. Nicht daß es einen Mangel an freien Plätzen gegeben hätte. Im Gegenteil! Allzufrei waren die Zuschauerränge in dem so schönen Ferry Dusika Hallenstadion. Damit erhebt sich für mich die Frage: "was müssen die Leichtathleten noch alles bieten, um einmal vor einer halbwegs respektablen Zuschauerkulisse agieren zu können?"

Ja, ein gewisser Nachteil haftet unserer Sportart schon an. Es gibt keine spektakulären Stürze, Raufereien sind ausgeschlossen; es gibt auch keine "sterbenden Schwäne" und die Aussichten, Sportmillionäre aus nächster Nähe beobachten zu können sind leider auch nicht gegeben, denn die gibt es in der Leichtathletik noch nicht.

Aber uns zum Trost. Das Fernsehen hat dem Antreten von Weltklasseathleten voll Rechnung getragen und mit einer 75 minütigen Direktübertragung den sonntägigen Sportnachmittag bereichert. Die Tageszeitungen waren ebenso stark vertreten, wie der Hörfunk und das dargebotene Programm fand ausnahmslos die Zustimmung aller sonst so kritischen Berichterstatter.

Dazu trug sicher sehr viel der Sprintsieg von Andreas Berger über die zur Zeit stärksten DDR-Sprinter Schwabe und Treffer bei. Aber auch der Hallenweltrekord von Sigrund Wodars über 800 m (1.58,42) und des DDR-Gehers Ronald Weigel über 5000m-Bahngehen (18.44,97), hoben die Qualität der Veranstaltung und natürlich auch die der international schon bestens bekannten Wiener Hallenbahn hervor.

Beinahe sekundär ist bei diesen Ereignissen das Ergebnis des Dreiländerkampfes. Er wurde erwartungsgemäß von der DDR gewonnen - und zwar eindeutig.

Bei den Damen gab es in den 8 Länderkampfspielen durchwegs DDR-Siege, dazu noch 6 zweite Plätze.

Bei den Herren war die Überlegenheit der DDR, dank der Siege von Andreas Berger (60 m) und Hermann Fehringer (Stabhoch), sowie der ausgezeichneten 2. Plätze von Berger über 200 m und Gerald Kager im Stabhochsprung, nicht gar so fühlbar. Mit 9 Siegen in 11 Bewerben stand der Gesamtsieg zwar nie in Frage, aber das Gefühl, in einigen Disziplinen kräftig "mitmischen" zu können, war schon ein erhebendes.

Die Jugoslawen waren nicht ganz so stark wie erwartet und mit einer etwas glücklicheren Mannschaftsaufstellung wäre bei den Herren ein zweiter Platz in der Länderkampfwertung durchaus möglich gewesen.

Was aber diesen Sportnachmittag noch so erfreulich machte, war die Sogwirkung auf einige Österreicher. So schaffte Sigrid Kirchmann im Hochsprung mit 1,91 m nicht nur neuen Hallenrekord, sondern auch das EM-Limit. Limit auch für Robert Nemeth über 3000 m und den Geher Martin Toporek. Der über 60 m bereits qualifizierte Andreas Berger, schaffte nun auch das EM-Limit über 200 m. Ganz knapp an der Entsendungsleistung vorbei, lief Andreas Rapek bei seinem ersten ernsthaften 800er. Rene Zeman lieferte erneut eine Talentprobe und vertrat den verletzten Teddy Steinmayer ausgezeichnet.

Die Ergebnisse, soweit sie in der Länderkampfwertung nicht enthalten sind:

60m Frauen Finale			
1. Göhr Marlies	DDR		7,17
2. Gladisch Silke	DDR		7,23
3. Morgenstern Heike	DDR		7,30
200 m			
3. Iliewa Zwetanka	BUL		24,67
400 m			
3. Forgasz Judith	HUN		52,71
800 m			
5. McCabe Jill	SWE		2.06,86
60m Hürden			
3. Heggli Rita	SUI		8,33
Hochsprung			
5. Sterk Katalin	HUN		1.80

60m Hürden Männerfinale

1. Höfer Ales	CSR	7,78
2. Naumann Jürgen	GDR	7,86
3. Sada Pavel	CSR	7,93

5. Röttl Herwig	AUT	8,02
-----------------	-----	------

400 m Zeitläufe

Brecka Petr	CSR	47,32
Kiss Laszlo	HUN	48,33
Münzer Oliver	AUT	49,36

3000m

1. Szabo Gabor	HUN	7.55,05
3. Marko Gabor	HUN	7.57,95
4. Jenkel Kai	SUI	7.58,40

Weitsprung

3. Koch Mathias	GDR	7.82
4. Atanasov Atanas	BUL	7.56
5. Gloor Rene	SUI	7.55

Hochsprung

4. Nemeth Gyula	HUN	2.21
5. Vondra Jindrich	CSR	2.18
8. Dolzer Hans	ATV Feldk.	2.00

1500 m		
2. Slouka Vladimir	CSR	3.41,37

5000m Bahngehen

1. Weigel Ronald	GDR	18.44,97
2. Wieser Roland	GDR	19.22,84
4. Martin Toporek	AUT	19.43,52

SIEGER UM DEN GROSSEN PREIS DER STADT WIEN IM STABHOCHSPRUNG WURDE DER FRANZOSE SALBERT FERENC MIT 5.60 m.

Das Länderkampfergebnis:

MÄNNER		GDR		YUG		AUT			
60m	2. Schwabe	6,77	5	4. Rudez	6,96	3	1. BERGER	6,73	7
	3. Treffer	6,79	4/ 9	5. Jovanovic	6,99	2/ 5	6. Zipfelmayer	7,04	1/ 8
200m	1. Prenzler	21,07	7	5. Bogdanovic	22,43	2	2. Ber ger	21,24	5
	3. Schwabe	21,51	4/ 20	6. Kmetc	22,47	1/ 8	4. Jokl	22,13	3/ 16
400m	1. Lieske	47,11	7	2. Macev	47,38	5	5. Ehrle	48,45	2
	3. Schober	47,52	4/ 31	4. Knapic	47,65	3/ 16	6. Futterknecht	48,60	1/ 19
800m	1. Mogale	1,47,37	7	2. Popovic	1,48,08	5	3. Rapek	1,49,45	4
	4. Herms	1,49,71	3/ 41	5. Meljnak	1,50,72	2/ 23	6. Feigl	1,51,66	1/ 24
1500m	1. Herold	3,39,20	7	3. Cmokrak	3,41,93	4	4. Blaha	3,42,06	3
	2. Horn	3,41,77	5/ 53	6. Comaga	3,58,17	1/ 28	5. Svarioek	3,49,78	2/ 29
3000m	1. Ruhkiew	7,56,35	7	4. Devic	7,59,15	3	3. Nemeth	7,59,06	4
	2. Lehnhardt	7,58,83	5/ 65	5. Paunovic	8,08,64	2/ 33	6. Urban	8,13,24	1/ 34
60m Hürden	1. Naumann	7,92	7	2. Kolar	8,22	5	3. Tomaschek	8,24	4
			0/ 72	5. Grabusic	8,40	2/ 40	4. Petz	8,28	3/ 41
Weitsprung	1. Beer	7,95	7	4. Petrovic	7,41	3	3. Zeman	7,45	4
	2. Mai	7,87	5/ 84	6. Depotovic	7,03	1/ 44	5. Röttl	7,26	2/ 47
Dreisprung	1. Mai	17,03	7	2. Kozul	16,65	5	5. Stummer	15,59	2
	3. Gemlin	16,42	4/ 95	4. Balatinec	15,74	3/ 52	6. Zeman	14,83	1/ 50
Hochsprung	1. Wessig	2,24	7	2. Fizuleto	2,24	5	5. Einberger	2,10	2
	4. Grebenstein	2,15	3/105	3. Canovic	2,21	4/ 61	Koch o.g.V.		0/ 52
Stabhoch	2. Pietz	5,30	4,5	5. Radovanovic	4,60	2	1. FEHRINGER	5,30	7
	4. Langhammer	5,30	3/112,5	6. Vuckovic	4,60	1/ 64	2. Kager	5,30	4,5/ 63,5
FRAUEN		GDR		YUG		AUT			
60m	1. Göhr	7,20	7	3. Sinkovic	7,61	4	4. Tröger	7,77	3
	2. Gladisch	7,27	5/ 12	5. Flajsman	7,81	2/ 6	6. Hölbl	7,83	1/ 4
200m	1. Emmelmann	23,29	7	3. Sinkovic	24,44	4	5. Hölbl	25,50	2
	2. Morgenstern	23,57	5/ 24	4. Flajsman	25,39	3/ 13	6. Norz	25,84	1/ 7
400m	1. Miller	51,09	7	4. Beckel	57,04	3	3. Haas	54,22	4
	2. Neubauer	52,68	5/ 36	5. Dominc	57,17	2/ 18	6. Lindner	59,84	1/ 12
800m	1. Wodars	1,58,42	7	2. Colovic	2,00,46	5	5. Zenz	2,07,46	2
	3. Lange	2,02,66	4/ 47	4. Bajer	2,05,66	3/ 26	6. Käfer	2,13,09	1/ 15
3000m	1. Obst-Bibern.	9,00,16	7	2. Pajkic	9,04,23	5	5. Feigl	9,41,16	2
	3. Ullrich	9,04,92	4/ 58	4. Micanovic	9,34,87	3/ 34	6. Michelic	11,00,12	1/ 18
60m Hürden	1. Oschkenat	7,89	7	3. Cotric	8,61	4	4. Kleindl	8,62	3
	2. Theele	8,05	5/ 70	5. Papic	8,95	2/ 40	6. Hymek	8,99	1/ 22
Weitsprung	1. Radtke	7,03	7	4. Dancetovic	5,71	3	3. Weiskopf	6,00	4
	2. Ernst	6,20	5/ 82	5. Vrkic	5,70	2/ 45	6. Sabernig	5,69	1/ 27
Hochsprung	1. Beyer-Helm	1,94	7	4. Petrovic	1,80	3	3. Kirchmann	1,91	4
	2. Biennias	1,94	5/ 94	5. Lukovic	1,75	1,5/ 49,5	5. Pöck	1,75	1,5/ 32,5

ENDSTAND:MÄNNER/FRAUEN

206,5

113,5

96

HALLENSAISONBEGINN - GERHARD DIRRY MEMORIAL

Nach einer Unzahl von Freiluftveranstaltungen, hat der SV Herzmansky sein Gerhard Dirry Memorial vor einigen Jahren in die Halle verlegt und damit die Hallensaison bereichert.

"Ja, aber wer war Gerhard Dirry?"

Was bewegt einen Verein, auch noch 23 Jahre nach dem Tod eines seiner Mitglieder, ein Memorial durchzuführen. War es der überragende Sportler, oder der Mensch Gerhard Dirry? Wohl beides; wobei ich den Menschen Gerhard Dirry doch noch ein wenig mehr in den Vordergrund rücken möchte.

1958, im Alter von 17 Jahren, begann die sportliche Karriere des vielseitigen Talentes mit einem österreichischen Jugendrekord im Speerwerfen, bei einem Städtekampf gegen Celje. Es war die Zeit der ersten und sündhaft teuren Heldspeere, zu denen Dirry allerdings keinen Zugriff hatte. Da er mit seinem "Holzprügel" auf keine nennenswerte Leistung kam, borgte ihm sein schärfster Konkurrent im Kampf um den Jugendrekord - Herbert Stampfl - nur um der Städtekampfpunkte willen, sein teures Heldgerät, mit dem Gerhard Dirry auf Anhieb 59.50 m und österreichischen Jugendrekord warf und dabei auch noch den Speer zertrümmerte.

"Als Wiener Jugendrekord besteht diese Leistung heute noch!"

Nach einigen durchaus positiven Versuchen als Mehrkämpfer (zweitbesten Juniorenzehnkämpfer nach Gert Herunter), begann der nunmehrige Bundesheer-Sportlehrer seine eigentliche Karriere als Stabhochspringer. Als einer der ersten Österreicher - er war damals 22 - stellte er sich auf die neuen Glasfiberstäbe um und markierte zunächst Wiener Rekord. Aber erst 1966 gelang ihm der endgültige Durchbruch. Österreichischer Rekord mit 4.35 m im stetigen Duell mit seinem Jahrgangskameraden Ingo Peyker, der nur wenig später auf 4.40 m steigerte. Dirry, der oft genug Probleme mit dem Material hatte, kaufte sich in der CSSR eine der damals noch sehr kostengünstigen Stäbe und bei einem kleinen Meeting in der

Südstadt verbesserte er am 29.6.1966 den Rekord neuerlich auf 4.42 m. Gerhard Dirry war damit zu einem der Bahnbrecher in der Geschichte des heimischen Stabhochsprunges geworden.

Am 7.8.1966 unterbrach er wegen unerträglicher Magenschmerzen seine Fahrt zu den Staatsmeisterschaften im Praterstadion beim Rudolfsspital, wo man ihn gleich dabeihielt. Trotz aller intensiver Bemühungen der Ärzte, starb Gerhard Dirry eine Woche vor seinem 25. Geburtstag, an den Folgen einer übergangenen Gelbsucht.

Seine Angehörigen, seine Sportkameraden und die gesamte österreichische Leichtathletik, hatte in ihm einen ausgezeichneten und fairen Sportsmann und einen hervorragenden Menschen verloren.

Zur Veranstaltung selbst darf man bemerken, daß sich der SV Herzmansky redlich bemüht hat, ein gutes Meeting auszurichten. Es gab eine gute Mischung an Bewerben, eine ebenso gute Organisation und für alle Sieger Pokale. Der "Andrang" zu der ersten Hallenveranstaltung war - speziell in den technischen Disziplinen - eher mittelmäßig und dem entsprechend auch die Leistungen. Lediglich im 60m-Bewerb gab es mit 7 Vorläufen bei den Männern und 6 bei den Frauen, das ortsübliche Gedränge. Interessanterweise auch über die 3000m, wo sich gleich 35 Läufer, in 4 Zeitläufen, über die enge Hallenbahn tummelten.

Im Hauptbewerb der Veranstaltung - dem Stabhochsprung - nahm Hermann Fehringer die Gelegenheit wahr und überbot mit 5.50 m heuer zum erten Mal das Limit für die Hallen-EM.

60m-Männer A-Finale

3. Zipfelmayer	ULC W	7,06
6. Zeman	ULC W	7,18

B-Finale

1. Trenkler	ULC W	7,17
2. Stummer	ULC W	7,19
6. Scharf	WAT	7,40

200m Männer Zeitläufe		
1. Zipfelmayer	ULC W	22,14
400m Männer Zeitläufe		
6. Zorriasatayni	Herzm.	52,97
7. Wöginger	ÖTB	53,12
9. Kaltenböck	ULC W	53,50
800m Männer Zeitläufe		
3. Zorriasatayni	Herzm.	1.59,33
6. Apolin	CR	2.01,07
3000m Männer Zeitläufe (Handzeit)		
4. Lederer	Herzm.	8.43,7
5. Rushman	Herzm.	8.43,8
9. Kohut	CR	8.55,7
3000m Senioren		
4. Zobl-Wessely	LFZ	9.44,0
60m männl. Jug. - Finale		
1. Hentz	UKJ	7,48
4. Teloni	UKJ	7,69
Kugelstoßen Männer		
1. Koller	Herzm.	13.76
2. Oppl	UWW	13.60
3. Stadler	CR	10.87
Hochsprung Männer		
3. Zweier G.	ULC W	1.96
4. Kanatschnig	UWW	1.91
5. Freiler	ÖTB	1.91

Die 4. Begegnung in der Halle: die "Sprintergala" des ULC Wildschek.

Der Termin - zwischen Hallengala und Staatsmeisterschaften - war gut gewählt und trotz der vielen internationalen Startmöglichkeiten im näheren Ausland, erfreute sich die Veranstaltung eines regen Zuspruches.

Abgewickelt wurde das Meeting flott und reibungslos, litt aber in den Anfangsphasen an einem Gebrechen der elektronischen Zeitnehmung. Da aber die WM-reifen Fabelzeiten relativ rasch erkannt wurden, war der Schaden verhältnismäßig gering und in den vollelektronisch gestoppten Hauptläufen setzten sich dann auch erwartungsgemäß die Besten durch.

Dreisprung		
1. Stummer	ULC W	15.46
Gerhard Dirry Memorial im Stabhochsprung		
1. Fehringer	Umdasch	5.50
2. Peyker	Post Graz	4.60
3. Hana	ÖMV	4.60
60m Frauen		
2. Ellinger	A-Finale ÖTB	7,82
3. Pardy	ÖTB	7,91
B-Finale		
1. Dräbing	ÖTB	8,14
200m Frauen Zeitläufe		
2. Domonkos	ULB	25,99
800m Frauen		
3. Hieblinger	ÖTB	2.21,74
5. Schrottenbaum	ÖTB	2.50,91
Weitsprung Frauen		
6. Wagenknecht	ÖTB	5.33
7. Frühstück	ULC W	4.99
8. Kotzina	UKJ	4.94
Kugelstoßen Frauen		
1. Weber	CR	13.98
2. Schramseis	CR	13.54
3. Heuritsch	UKJ	10.20

Im Rahmen der ULC Wildschek-Sprintergala trugen die Steirer ihre Hallenmeisterschaften auf den Strecken ab 200 m aus. Es gehört schon sehr viel Idealismus dazu, einige hundert Kilometer Fahrt auf sich zu nehmen, nur um in der Halle die Landesmeister zu ermitteln.

Den Steirern kann man zu dieser Einstellung nur gratulieren!

Die Sieger und die beiden Nächstplatzierten erhielten Pokale und erfreulicherweise blieb auch ein Großteil der "Gefäße" in Wien, wobei Rudi Zipfelmayer im Männerfinale zum ersten Mal unter der Siebensekundenmarke blieb.

60 m Männer A-Finale		
1. Zipfelmayer Rudi	ULC Wildschek	6,96
60 m Männer B-Finale		
2. Stummer Alfred	ULC Wildschek	7,16
3. Freywald Christ.	ULC Wildschek	7,17
5. Eigenberger Chr.	ULC Wildschek	7,39
60 m männl. Jugend Finale		
1. Jibidar Oliver	Cricket	7,34
2. Hentz Sascha	UKJ	7,41
3. Nöster Clemens	ULC Wildschek	7,45
200 m Männer Zeitläufe		
1. Zipfelmayer Rudi	ULC Wildschek	22,03
Eigenberger Chr.	ULC Wildschek	23,41
Freywald Christ.	ULC Wildschek	23,84
Scharf Christian	WAT Wien	23,86
Polzer Haymo	ULC Wildschek	24,02
400 m Männer Zeitläufe		
4. Hofmann Thomas	ULBrigittenau	50,15
6. Buzzi Helmut	ULBrigittenau	51,68
Kaltenböck Chr.	ULC Wildschek	52,30
Fencel Robert	ULC Wildschek	52,73
Mayer Martin	ULBrigittenau	52,81
Wöginger Martin	ÖTB Wien	54,39
800 m Männer		
1. Svaricek Peter	ULC Wildschek	1:50,63
Haupt Martin	UKJ	2:01,84
Zorriasatiny D.	Herzmansky	2:02,95
3000 m Männer		
Schütz Alfred	HSV Wien	9:03,34
Fröhlich Hans	ULC Wildschek	9:03,64
Friesenbichler R.	HSV Wien	9:14,64
Feroza Gerhard	Cricket	9:44,09
Selepa Alfred	ULC Wildschek	9:49,12

Weitsprung Männer		
2. Stummer Alfred	ULC Wildschek	7.05
6. Vlach Robert	ULC Wildschek	6.22
8. Zweier Gerhard	ULC Wildschek	5.96

Weitsprung männl. Jugend		
2. Jibidar Oliver	Cricket	6.21
8. Hentz Sascha	UKJ	5.84
Heidenreich H.	UKJ	5.66
Teloni Georg	UKJ	4.71

Dreisprung		
1. Stummer Alfred	ULC Wildschek	15.26

Stabhochsprung		
1. Kager Gerald	ULC Wildschek	5.35

60 m Frauen Finale		
3. Pardy Grace	ÖTB Wien	7,81
5. Weber Ursula	Cricket	7,87
6. Damonkos Lis	ULBrigittenau	8,04

800 m Frauen Zeitläufe		
Putscher Christine	Cricket	2:23,47
Hieblinger Eva	ÖTB Wien	2:28,59

60 m Hürden Frauen		
3. Elouardi Saloua	ÖTB Wien	9,46

60 m weibl Jugend Finale		
1. Ellinger Elisabeth	ÖTB Wien	7,87
4. Elouardi Saloua	ÖTB Wien	8,35

Weitsprung Frauen		
5. Wagenknecht Claudia	ULB	5.39
6. Mayer Gabi	ÖTB Wien	4.84
7. Kotzina Ulrike	UKJ	4.83

 Ginge es um den echten Geburtstag, dann wäre ER noch ein Jüngling! ANTON EDER, Jahrgang 1912 und geboren an einem 29. Februar.

Aber auch so hat er - der als einer unserer zuverlässigsten Kampfrichter gilt - sich eine fast jugendlich wirkende Spannkraft erhalten.

Wenn wir heute Anton Eder, an dieser Stelle alles Gute zum 75. Geburtstag wünschen, dann tun wir es mit der Hoffnung, daß er noch lange gesund und munter in unserer Mitte weilt.

Die nächste Wiener Meisterschaft: **Wiener Frühlingsmarathon am 5. April 1987**

 Eine nette Definition des Begriffes Hallenstadion, entnehme ich dem Cricket-Kurier.

Hallenstadion - Mehrzweckhalle, deren Zweck darin besteht, in den Sommermonaten den Leichtathleten uneingeschränkt zur Verfügung zu stehen. "In den Wintermonaten nur sporadisch benützbar!"

 Zwei Wochen nach den Hallenstaatsmeisterschaften mußte sich Stabhochspringer Gerald Kager einer Meniskusoperation unterziehen.

Bei Redaktionsschluß war er bereits auf dem Wege der Besserung und wir wünschen ihm alles Gute für die kommende Freiluftsaison!

ÖSTERREICHISCHE HALLEN-STAATSMEISTERSCHAFTEN 1987

Am 14./15. Februar 1987 gingen die 6. Hallenstaatsmeisterschaften 1987 am "ständigen" Austragungsort Wien, Ferry Dusika-Hallenstadion in Szene. Der Grund, daß diese Meisterschaften nur in Wien ausgetragen werden, liegt nicht unbedingt am so veranstaltungsfreudigen Wiener Leichtathletikverband und seinen "rührigen" Funktionären, oder an seiner perfekten Organisation (wobei man Letzteres ruhigen Gewissens bestätigen darf), auch nicht an der großen Reiselust der Bundesländerathleten, sondern vielmehr an der traurigen Tatsache, daß es in ganz Österreich eben nur die eine dafür geeignete Sporthalle in Wien gibt.

Gerne würde ich natürlich all jenen, die da kategorisch verlangen, es müßte zumindest in jeder Landeshauptstadt eine Sporthalle - speziell für die Leichtathletik - errichtet werden, das Wort reden. Aber da muß ich leider und objektiv sagen, daß man solch einer Forderung auch einen gewissen legalen Nachdruck verleihen muß: mit Leistungen, mit höheren Teilnehmerzahlen und mit einer wesentlich breiteren Basis als sie zur Zeit vorhanden ist. Gerade da blieben die heurigen Hallenstaatsmeisterschaften, sowohl mit den Leistungen als auch mit der Teilnehmerzahl, weit unter den Erwartungen nicht nur der Veranstalter.

Von 8 Bundesländern wurden in Summe für 233 Athletinnen und Athleten 353 Nennungen für die 22 Hallenbewerbe abgegeben. Erfüllt wurden 225 Starts von 172 Aktiven (?) Somit reduzierten sich Teilnehmerzahl und Nennungen jeweils um ein gutes Drittel, womit die Hallenstaatsmeisterschaften, meiner Ansicht nach, auf das Niveau einer besseren Landesmeisterschaft herabgesunken sind. Diesem Niveau angepaßt waren auch ein Großteil der Leistungen, die auf keinen Fall die hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Jahre fortsetzten.

Die wenigen Lichtblicke sind rasch aufgezählt. Konstant gut Hermann Fehringer, der den Hallenrekord um einen Zentimeter verbessern konnte. Gerda Haas, die in letzter Minute das 400 m-

Limit für die Hallen-EM schaffte. Die Sprinterhochburg LCAV-Doubrava mit "Chef" Andreas Berger an der Spitze, der zur Zeit kaum einen gleichwertigen Gegner in Österreich zu haben scheint. Spannungsgeladen auch der 800 m-Lauf der Männer mit den Dominatoren Svaricek und Rapek, obwohl auch da die angepeilten Zeiten nicht erreicht wurden. Der 17 jährige Wiener Rene Zeman, der im Weitsprung seinen Konkurrenten auf und davon sprang. Vielleicht noch Gerald Kager und Alfred Stummer, die in ihren schwierigen Disziplinen (Stabhochsprung, Dreisprung) ansprechende Leistungen boten.

In einer Bundesländerwertung liegen die Oberösterreicher klar voran; bei den Vereinen erwies sich der ULC Wildscek am stärksten.

	G	S	B
OBERÖSTERREICH	5	3	4
VORARLBERG	4	4	4
NIEDERÖSTERREICH	4	2	3
W I E N	3	5	4
STEIERMARK	3	2	-
KÄRNTEN	2	2	6
TIROL	1	3	1
SALZBURG	-	1	1

	G	S	B
ULC WILDSCEK	3	4	2
LCA UMDASCH	3	-	1
LCAV DOUBRAVA	2	3	1
LG MONIFORT	2	2	2
USSV D. STEIERM.	2	-	-
TS INNSBRUCK	1	2	-
ULC LINZ	1	1	2
ULC WEINLAND	1	1	1

DIE HALLENSTAATSMEISTER 1987

und die Leistungen der Wiener Athletinnen und Athleten:

MÄNNER

60 m

1. BERGER ANDREAS	LCAV Doubrava	6,74
Zipfelmayer Rudi	ULC Wildscek	7,02
Trenkler Jörg	ULC Wildscek	7,14
Eigenberger Chr.	ULC Wildscek	7,23
Freywald Christ.	ULC Wildscek	7,51
Stadler Martin	Cricket	7,56

200 m			
1. BERGER ANDREAS	LCAV Doubrava	21,41	
3. Zipfelmayer Rudi	ULC Wildschek	22,08	
		(VL 21,94)	
Eigenberger Chr.	ULC Wildschek	22,93	
Trenkler Jörg	ULC Wildschek	23,40	
Freywald Christ.	ULC Wildschek	23,51	

400 m			
1. EHRLE KLAUS	ULC Dornbirn	48,13	
2. Rapek Andreas	ULC Wildschek	48,41	
Hofmann Thomas	U L Brigittenau	50,33	
Slach Manfred	ULC Wildschek	50,62	

800 m			
1. SVARICEK PETER	ULC Wildschek	1:50,57	
2. Rapek Andreas	ULC Wildschek	1:51,73	

1500 m			
1. BLAHA KARL	Kapfenberger SV	3:55,08	

3000 m			
1. URBAN CHRISTIAN	LG Montfort	8:14,36	
Lederer Martin	Herzmansky	9:05,91	

60 m Hürden			
1. PETZ HUBERT	U Klagenfurt	8,03	
Agirbas Ilhan	Cricket	8,37	
Polzer Haymo	ULC Wildschek	8,72	

Weitsprung			
1. ZEMAN RENE	ULC Wildschek	7.62	
2. Stummer Alfred	ULC Wildschek	7.40	

Hochsprung			
1. WITTGRUBER Gottfr.	USSV	2.13	
4. Zweier Gerhard	ULC Wildschek	2.00	
8. Kanatschnig Gerd	UWW	1.90	

Dreisprung			
1. STUMMER ALFRED	ULC Wildschek	16.05	

Stabhochsprung			
1. FEHRINGER HERMANN	LCA Umdasch	5.56	
2. Kager Gerald	ULC Wildschek	5.25	
Traxler Martin	ÖTB Wien	4.20	

Kugelstoßen			
1. BODENMÜLLER KLAUS	LG Montfort	19.53	
3. Matous Hans	ULC Wildschek	14.95	
6. Koller Erich	Herzmansky	14.07	
8. Oppl Michael	UWW	13.68	
Polzer Haymo	ULC Wildschek	13.55	

FRAUEN

60 m			
1. TRÖGER SABINE	ULC Weinland	7,60	
4. Pardy Grace	ÖTB Wien	7,80	
6. Weber Ursula	Cricket	7,89	

Ellinger Elisabeth	ÖTB Wien	7,82	
Kirchmaier Sabine	ÖTB Wien	7,98	
Dräbing Beate	ÖTB Wien	8,23	
Elouardi Saloua	ÖTB Wien	8,29	

Schneller im Vor- bzw. Zwischenlauf:
Pardy Grace 7,68 - Weber Ursula 7,86

200 m			
1. HAAS GERDA	LCA Umdasch	24,11	
Kirchmaier Sabine	ÖTB Wien	25,63	
Elouardi Saloua	ÖTB Wien	26,55	

400 m			
1. HAAS GERDA	LCA Umdasch	53,45	
Domonkos Elisabeth	U L Brigittenau	58,65	
Maier Gaby	ÖTB Wien	62,13	

800 m			
1. KÄFER KAROLINE	KLC	2:08,64	

1500 m			
1. KIESL THERESIA	ULC Linz	4:31,58	

3000 m			
1. QUINTERO KARINA	TS Innsbruck	10:09,91	

Weitsprung			
1. WEISKOPF REGINA	TS Hohenems	6.02	
7. Dräbing Beate	ÖTB Wien	5.59	

Hochsprung			
1. KIRCHMANN SIGRID	U Ebensee	1.81	
3. Beydi Petra	ÖTB Wien	1.70	
4. Kotzina Ulrike	UKJ	1.70	

Kugelstoßen			
1. DANNINGER KARIN	LAG Ried	14.41	
2. Weber Ursula	Cricket	14.00	
3. Schramseis Maria	Cricket	13.48	

HALLENGEFLÜSTER

45 Jahre und kein bißchen müde! Dr. Ingo Peyker war Österreichs erster 5.00 m-Stabhochspringer. Auch bei den heurigen Hallenmeisterschaften war er wieder am Start und gab mit 4.70 m und Rang 4 so manchem Jüngling das Nachsehen.

Wer kennt ihn nicht, den treuesten Fan, den die österreichische Leichtathletik besitzt. Toni Kovar, selbst einmal ambitionierter Langstreckenläufer, läßt keine Leichtathletik-Veranstaltung aus und begleitet unsere Athleten auch oft ins Ausland mit.

Wie schön, daß gerade er das Programm (das er im Gegensatz zu vielen anderen käuflich erworben hat) mit der Glücksnummer erwischt hat und damit das von der "1rsten" gespendete Golddukatenset gewonnen hat.

"Herzlichen Glückwunsch Toni!"

Da geht der Vorarlberger Kurt Benedikt, nach Beendigung seines Hochsprungwettkampfes, zum Kampfgericht und bedankt sich bei jedem Einzelnen.

Im Hochsprung wurde er zwar nur Zweiter, aber menschlich gesehen steht er für mich ganz an der Spitze.

Sauteuer kommt das Kugelstoßen in der Halle, wie mir ein Fachmann versicherte, weil ja nach jeden Wettkampf neue Dämmplatten aufgelegt werden müssen. Die Möglichkeit, die Kugelstoßer immer auf den gleichen Fleck stoße zu lassen, wurde zwar ventiliert, ist aber in der Praxis schwer realisierbar.

Roland Herzog

... im Laufen notiert

Der heurige Winter hat den heimischen Langstreckenläufern offensichtlich ordentlich zugesetzt. Wenn schon nicht der Trainingseifer, wie viele glaubhaft versichern, so wurde zumindest der Wettkampfeifer gebremst. Deutlich erkennbar war diese Tatsache an den doch eher kleinen Starterfeldern bei den diversen Wettkämpfen. Sicherlich war der Winter nur eine der möglichen Ursachen. Nicht vergessen dürfen wir, daß Verletzungen, Wettkampfmüdigkeit und die Tatsache, daß der "Wien - Marathon" auch noch Wiener und Österreichische Meisterschaft sein wird, auch eine Rolle spielen.

Was konnten wir also notieren?

In bestechender Form (Frühform?) dürfte sich Rudi Peer (LCC) befinden, der beim Silvesterlauf in Krems hinter zwei deutschen Klasseathleten Dritter wurde

und darauf auch noch den Neujahrslauf und den Dreikönigslauf vom LCC, jeweils überlegen, gewann. War das die Ankündigung eines sehr starken Jahres?

Ebenfalls in blendender Form präsentierte sich Gerhard Budin (UWW), der die ersten drei Läufe des traditionellen Cricket-Wintercups sicher gewinnen konnte. Auch ihm dürfen wir, vor allem in Hinblick auf den "Wien-Marathon", einiges erwarten, wobei sein zusätzliches Plus in seiner Jugend (Jahrgang 61) liegt.

Es bleibt hier überhaupt festzustellen, daß der heurige Wien-Marathon einiges an Spannung verspricht. Wie bereits erwähnt, geht es dabei auch um die Wiener und Österreichische Meisterwürde. Zudem sollte es auch einmal zu einen Großangriff der Wiener gegen die Bundesländerphalanx kommen. Der Heimvorteil, eine bekannte Strecke und eine erprobte Organisation (man denke hier mit Schaudern an die letzten ÖMS im Marathon in Graz und Klagenfurt), sollten zusätzliche Motivation verleihen.

Wer sind die aussichtsreichsten Wiener "Marathoner"?

Die bereits erwähnten, nämlich Rudi Peer (LCC) und Gerhard Budin (UWW) könnten diesmal sicher ganz vorne landen. Sollte einmal Mag. Rolf Theuer (RB) verletzungsfrei an den Start gehen, so wird er sicher nicht sehr viel weiter hinten ankommen. Ein sehr zu beachtender Außenseiter wird Herbert Leopold (RB) sein, der leider höchst selten, aber dann um so beeindruckender auftritt.

Abschließend sollte man noch fragen, wer von diesen Läufern als erster unter 2:20 Std. läuft. Unsere Wünsche und unsere Hoffnungen haben sie jedenfalls. Nachdem die neue Saison und das schöne Wetter hoffentlich in Kürze beginnen werden, wollen wir noch einen kurzen Blick zurück, nämlich auf die Bestenliste 1986, werfen. In der Österreichischen Bestenliste 1986 über 25 km belegen die Läufer Rudi Peer (LCC), Hans Ringhofer (C) und Harald Bärenthaler (C), die Plätze 10, 11 und 12. In der Marathonliste belegen die Läufer Peer, Budin und Leopold die Plätze 5, 6 und 7.

Dr.h.c. Felix Slavik

einer der profiliertesten Kommunalpolitiker unseres Landes, mehr als ein Jahrzehnt Finanzstadtrat und Vizebürgermeister der Bundeshauptstadt Wien. Von 1970 bis 1973 Bürgermeister und Landeshauptmann.

Nach seinem Ausscheiden aus der Landesregierung führte er den Wiener Leichtathletik Verband, als dessen Präsident, bis zu seinem Tode im Oktober 1980, mit der gleichen Dynamik die ihn als Politiker so sehr auszeichnete.

Felix Slavik Memorial -

Wiener Hallenmeisterschaften der allg. Klasse.

Mit seinem bereits traditionellen Felix Slavik-Memorial, zum Gedenken an seinen verstorbenen Präsidenten und einem Monsterprogramm von 39 Bewerben - davon 21 als Meisterschaftsbewerbe für Männer und Frauen - beschloß der WLW am 1. März 1987, die heurige Hallensaison.

Auf mich machte es fast den Eindruck, als wollte man mit dieser Flut an Bewerben versäumtes Terrain wieder aufholen. Da die Wiener Meisterschaften offen ausgetragen wurden, gab es auch eine rege Beteiligung aus den Bundesländern. Ja sogar aus der BRD waren Athleten angereist, die aber dem Niveau der Veranstaltung leistungsmäßig kaum Glanzlichter aufzusetzen vermochten.

Das leidige Dilemma mit der elektronischen Zeitnehmung blieb auch der letzten Hallenveranstaltung treu und verwies einen Großteil der erlaufenen Zeiten in die "nichtbestenlistenreife" Ablage. Schade, denn die Kurz sprinter ließen doch schon einen gewissen Formanstieg erkennen. Da, wo ein Teil der Aktiven bereits sehnsüchtig auf die Freiluftsaison wartet, war die Beteiligung sogar in einigen anspruchsvolleren Disziplinen relativ zufriedenstellend. Über die Leistungen sollte man nicht mehr allzu kritisch urteilen, denn da stand heuer die gesamte Hallensaison unter keinem sehr glücklichen Stern. Jedenfalls waren einige der Meisterschaftsplaketten verhältnismäßig günstig zu erwerben, wobei mich die erbrachten Leistungen oft

genug an das System der "Cup-punktesammler" um jeden Preis, wenn auch unter "ferner liefen," erinnerten. Das trotzdem nicht alle Medaillen vergeben wurden, ist eigentlich nur eine logische Fortsetzung der im Sommer gemachten Erfahrungen.

Sieht man vom Wermuthstropfen Zeitnehmung ab, der eine realistische Beurteilung der Sprintzeiten nicht zuläßt, waren eigentlich nur einige wenige Leistungen wirklich befriedigend.

Erwähnen muß man auf jeden Fall die 1.77 von Ulrike Kotzina im Hochsprung und die 16.14 m von Alfred Stummer im Dreisprung. Gerald Kagers Niveau beginnt eigentlich schon seit Jahren um einen Meter höher als das seiner Mitstreiter und es ist eigentlich schade, daß sich in dieser für die Halle so prädestinierten Disziplin nicht mehr Athleten versuchen. Bei den Jugendbewerben hat eigentlich nur Michael Oppl im Kugelstoßen nachhaltiger auf sich aufmerksam gemacht.

In den Meisterschaftsbewerben war bei den Männern im Gesamten der ULC Wildschek tonangebend; bei den Frauen eindeutig der ÖTB Wien.

Die Meisterschaftsergebnisse:

60 m

1. und WIENER HALLENMEISTER

ZIPFELMAYER Rudi	ULC W	7,04
2. Zeman Rene	ULC W	7,14
3. Trenkler Jörg	ULC W	7,18

200 m

1. und WIENER HALLENMEISTER

ZEMAN Rene	ULC W	22,44
2. Trenkler Jörg	ULC W	22,92

400 m (Handzeiten)

1. und WIENER HALLENMEISTER

SLACH Manfred	ULC W	51,1
2. Kaltenböck Christ.	ULC W	51,3
3. Eigenberger Christ.	ULC W	51,5

1500 m (Handzeiten)

1. und WIENER HALLENMEISTER

KALLINGER Christian	Cricket	4:05,5
2. Apolin Martin	Cricket	4:08,9
3. Ashour Rami	F/D	4:51,7

3000 m (Handzeiten)

1. und WIENER HALLENMEISTER

ULTSCH Christian	ULC W	9:10,1
2. Fencel Robert	ULC W	9:16,9
3. Mittermaier Roland	UKJ	9:25,9

60 m Hürden

1. und WIENER HALLENMEISTER

STUMMER Akfred	ULC W	8,59
2. Traxler Martin	ÖTB W	8,76
3. Spreitzhofer Martin	ULC W	9,20

Weitsprung

1. und WIENER HALLENMEISTER

STUMMER Alfred	ULC W	7.03
2. Bach Roland	ÖTB W	6.67
3. Vlach Robert	ULC W	6.17

Hochsprung

1. und WIENER HALLENMEISTER

TRAXLER Martin	ÖTB W	1.98
2. Zweier Gerhard	ULC W	1.95
3. Stadler Martin	Cricket	1.85

Dreisprung

1. und WIENER HALLENMEISTER

STUMMER Alfred	ULC W	16.14
2. Dörrer Peter	F/D	12.77
3. Bielitz Andreas	F/D	12.02

Stabhochsprung

1. und WIENER HALLENMEISTER

KAGER Gerald	ULC W	5.20
2. Traxler Martin	ÖTB W	4.20
3. Stadler Martin	Cricket	3.60

Kugel

1. und WIENER HALLENMEISTER

MATOUS Hans	ULC W	14.25
2. Feierfeil Werner	Cricket	14.10
3. Oppl Michael	UWW	13.84

60 m (Handzeiten)

1. und WIENER HALLENMEISTERIN

KIRCHMAIER Sabine	ÖTB W	7,7
2. Ellinger Elisabeth	ÖTB W	7,8
3. Wagenknecht Claudia	ULB	7,9

200 m

1. und WIENER HALLENMEISTERIN

KIRCHMAIER Sabine	ÖTB W	25,61
2. Bibermayer Andrea	ULC W	26,37

400 m (Handzeiten)

1. und WIENER HALLENMEISTERIN

MAYER Gabi	ÖTB W	62,1
2. Mayer Regina	ÖTB W	71,5
3. Scheidl Gitti	ÖTB W	81,7

800 m (Handzeiten)

1. und WIENER HALLENMEISTERIN

MAYER Gabi	ÖTB W	2:30,2
2. Arbter Alexandra	ÖTB W	2:33,4
3. Forster Martina	ÖTB W	3:02,8

60 m Hürden

1. und WIENER HALLENMEISTERIN

HOFMANN Ulla	ULC W	9,67
2. Batik Bärbel	RB	10,93

Weitsprung

1. und WIENER HALLENMEISTERIN

DRÄBING Beate	ÖTB W	5.56
2. Wagenknecht Claudia	ULB	5.27
3. Kirchmaier Sabine	ÖTB W	5.12

Hochsprung

1. und WIENER HALLENMEISTERIN

KOTZINA Ulrike	UKJ	1.77
2. Beydi Petra	ÖTB Wien	1.68
3. Mayer Regina	ÖTB W	1.50

Kugel

1. und WIENER HALLENMEISTERIN

WEBER Ursula	Cricket	13.52
2. Schramseis Maria	Cricket	12.89
3. Hofmann Ulla	ULC W	10.48

ERGEBNISSE DER JUGENDBEWERBE:

60 m

1. Jibidar Oliver	Cricket	7,27
2. Nöster Clemens	ULC W	7,51

400 m (Handzeiten)

2. Breuer Mathias	UKJ	53,0
4. Bischof Markus	F/D	57,2

60 m Hürden

3. Mayer Hannes	ULB	9,24
-----------------	-----	------

Weitsprung

1. Mayer Hannes	ULB	6.44
2. Heidenreich Hans	UKJ	6.10
3. Nöster Clemens	ULC W	5.98

Hochsprung		
2. Mayer Hannes	ULB	1.81
3. Heidenreich Hans	UKJ	1.65
Kugel		
1. Oppl Michael	UWW	15.33
2. Nöster Clemens	ULC W	12.70
3. Heidenreich Hans	UKJ	11.32
800 m (Handzeiten)		
2. Hieblinger Eva	ÖTB W	2:25,3
3. Ludwig Natascha	ULC W	2:34,1
60 m (Handzeiten)		
1. Wieser Bettina	ULB	8,0
2. Elouardi Saloua	ÖTB W	8,1
5. Auer Doris	ÖTB W	8,2
60 m Hürden		
1. Elouardi Saloua	ÖTB W	9,45
2. Auer Doris	ÖTB W	9,63
3. David Nicole	ULC W	9,88
Weitsprung		
2. Wieser Bettina	ULB	5.23
3. Elouardi Saloua	ÖTB W	5.02
Hochsprung		
1. Auer Doris	ÖTB W	1.59
2. David Nicole	ULC W	1.53
Kugel		
1. David Nicole	ULC W	9.47

4 x 200 m Staffelbewerbe

MÄNNER

1. und WIENER HALLENMEISTER
ÖTB Wien 1:34,0
W. Lechner, H. Lechner, Bach, Traxler
2. ULC WILDSCHER 1:34,1
Trenkler, Spreitzhofer, Fencel, Stummer
3. FEUERWEHR 1:40,0
Senger, Dürer, Bischof, Schrödl

FRAUEN

1. und WIENER HALLENMEISTER
ÖTB Wien I 1:47,3
Elouardi, Dräbing, G. Mayer, Kirchmaier
2. ÖTB Wien II 1:59,2
Hieblinger, R. Maier, Arbter, Fleischmann

"Man sollte sich immer bemühen, nur angenehme Dinge zu sagen, das erleichtert die Konversation".

Oscar Wilde

Versuch einer Wiener Hallenrangliste; ja und beim Versuch ist es leider geblieben weil es einem Wiener Verein nicht möglich war, mich bis Redaktionsschluß, mit einem Ergebnisbericht von seinem Meeting am 29.1. zu überraschen.

Als ich mich im Oktober 86 zur Gestaltung der WLW-Zeitung "breit-schlagen" ließ, habe ich doch sehr auf die Mitarbeit, nicht nur der WLW-Funktionäre, sondern vielmehr noch auf die Kooperationsbereitschaft der Vereine gehofft.

Wenn ich mir nun für mein neues Aufgabengebiet das Zitat eines der Großen der Weltliteratur zurechtgelegt habe, muß ich leider schon nach kurzer Zeit erkennen, daß da eher das Zitat des Dichterstärken Goethe am Platz wäre, das da lautet: "wo viel Licht ist, ist starker Schatten".

Wiener Cross - Meisterschaft

Am 8. März fand - diesmal planmäßig - die Wiener Cross - Meisterschaft auf den Traininsplätzen des Stadions statt. Die diversen Strecken waren von Reg.Rat Zeinar genau vermessen und markiert worden. Bester Dank sei ihm hier ausgesprochen.

Am Veranstaltungstag selbst hatte es minus 5 Grad. Der Sonnenschein milderte die winterlichen Bedingungen erheblich. An dieser Stelle sei aber auch den Kampfrichtern, Streckenposten und Funktionären Dank abgestattet, die an diesem herrlichen Wintertag viele Stunden im Freien tätig waren. Nun zu den Rennen: Bei den Schülern gab es erwartungsgemäß die stärksten Felder und die spannendsten Kämpfe. Erstaunlich nur, daß aus diesem großen Reservoir nur wenige in der Junioren- oder Allgemeinen Klasse wiederzufinden sind. Hiermit wurde bereits auf die Juniorenbewerbe hingewiesen, wo bei den weiblichen Junioren 1 Mädchen, bei den männlichen Junioren 8 Burschen ins Ziel kamen. Das Hauptinteresse galt

den Bewerben der allgemeinen Klasse. Bei den Frauen war natürlich Christine Wild (C) eine Klasse für sich. Schade nur, daß einige Wiener Spitzenläuferinnen trotz bester Bodenverhältnisse den Vergleich gescheut haben.

Außerst dramatisch verlief die Konkurrenz auf der kurzen Männerstrecke. Nicht weniger als 6 Läufer kamen nach zwei von drei Runden für die ersten Plätze in Frage. Schließlich setzte sich Herbert Huber (Polizei) entscheidend durch und wurde erstmals Wiener Crossmeister. Ein Titel, den er sehr gezielt angestrebt hatte.

Die Langstreckler hatten 7 Runden - insg. 10.990 m zu bewältigen. Nach 2 Runden war klar, daß die Titelfrage nur zwischen Gustav Undeutsch (C) und Herbert Leopold (RB) entschieden wird. Die beiden lieferten einander ein tolles Rennen, das meist Undeutsch anführte. Erst in der letzten Runde löste sich Herbert Leopold und wurde Wiener Crossmeister 1987. Auch für ihn war es der erste Meistertitel. Spannend verlief in diesem Bewerb auch der Kampf um den Mannschaftstitel. Hier siegte Reichsbund vor LCC und Cricket.

Es sind dies jene drei Teams, die auch die Langstreckenszene in Wien beherrschen. Hier die Ergebnisse:

weibl. Schüler (1.170 m):

1. Hieblinger Eva, ÖTB	4:33.0
2. Koller Claudia, ULB	4:40.8
3. Urbanek Dinah, ULC Wi	4:50.0

Mannschaft:

1. UKSch (Holztrattner, Thüringer, Arnegger)	15:10.5
2. ÖTB (Hieblinger, Forster, Hackel)	15:39.2
3. UKJ (Bayer, Palkovits, Safar)	15:47.6

männl. Schüler (1.500 m):

1. Kolik Günter, KSV Wr.B	5:30.3
2. Fischer Holger, "-"	5:35.0
3. Amri Wolfgang, "-"	5:36.9

Mannschaft:

1. KSV Berufsschulen (Kolik, Fischer, Amri)	16:42.2
2. UKJ Wien I (Nestraschil M., Ofner, Ofenböck)	17:50.2
3. SV Donaustadt (Lehner, Racinais, Reinwald)	19:29.6

weibl. Jugend (1.500 m):

1. Hieblinger Eva, ÖTB	6:13.5
2. Ludwig Natascha, ULC Wi	6:25.5
3. Wieser Bettina, ULB	6:46.6

männl. Jugend (3.510 m):

1. Schmid Patrik, UWW	13:14.8
2. Bruck Marcus, UKSch	13:20.2
3. Breuer Mathias, UKJ	13:26.4

männl. Junioren (4.710 m):

1. Adamovic Roman, C	17:14.7
2. Durstberger Bernd, UWW	17:38.2
3. Rusek Walter, C	18:57.6

Frauen (3.510 m):

1. Wild Christine, C	13:21.5
2. Dr. Berethalmy Crista, RZW	14:19.4
3. Waldbrunner Margit, C	14:44.2

Mannschaft:

1. Cricket I	13:21.5
2. Cricket II	14:19.4

Männer II (4.710 m):

1. Huber Herbert, Pol	16:30.3
2. Schütz Alfred, HSV	16:31.0
3. Apolin Martin, C	16:32.3

Mannschaft:

1. Cricket	51:11.5
(Apolin, Kallinger, De Thier)	
2. HSV Wien	39:07.0
(Schütz, Schaffer, Beer)	
3. Polizei SV	39:37.2
(Huber, Paulesich, Ginter)	

Männer I:

1. Leopold Herbert, RB	38:56.4
2. Undeutsch Gustav, C	39:07.0
3. Stemberger Alfred, LCC	39:37.2

Mannschaft:

1. Reichsbund	2:01:30.5
Leopold, Ullmann, Theuer	
2. LCC	2:02:21.1
Stemberger, Franz, Reindl	
3. Cricket	2:04:14.5
(Undeutsch, Smoly, Zrazil)	

(Roland Herzog)

Resume

Ein Resume der heurigen Hallensaison müßte zwangsläufig sehr kurz sein. Eine sehr gut organisierte Hallengalla mit Weltklasse am Start, ausgezeichneten Leistungen, einer starken Resonanz bei Fernsehen und allen übrigen Medien, aber leider ohne Zuschauer.

Hallen-Staatsmeisterschaften, die von der Abwicklung her durchaus akzeptabel, in punkto Teilnehmerzahlen aber eher ein schwächerer Aufguß vergangener Jahre waren. Drei Vereinsmeetings, zum Teil gut vorbereitet und als Schlußpunkt das Felix Slavik-Memorial, zugleich Wiener Hallen-Meisterschaften.

Das Angebot an Bewerben war bei den Vereinsveranstaltungen im Gesamten gesehen, eher eintönig. Es gab den (fast schon normalen) Überhang in den Laufbewerben von 60 m bis 3000 m, die technischen Bewerbe kamen eindeutig zu kurz. Für Frauen und Männer gab es je einen Hochsprungbewerb; die Hürden wurden gleichfalls nur einmal aufgestellt. Je einmal durften Männer und Frauen in den Kugelkreis. Für die Jugend gab es in allen drei Veranstaltungen nur dreimal eigene Bewerbe: 60 m und Weitsprung, da aber auch nur für die männliche Jugend. Da hat das Felix Slavik-Memorial, mit seinen 39 Bewerben (an einem Tag), auf mich wie ein "Nachholbedarf-Meeting" gewirkt. Allerdings waren auch da nicht die erwünschten, oder erhofften Teilnehmerfelder anzutreffen. Damit erhebt sich aber auch schon die Frage, ob für die nächstjährige Hallensaison nicht ein gewisses Umdenken notwendig wäre.

Sieht man nun vom allgemein rückläufigen Niveau der heurigen Hallensaison ab, kann man mit etwas gutem Willen auch in Wien durchaus positive Aspekte entdecken.

Im einzigen Hallen-Länderkampf der Saison war Wien mit sechs Athleten wohl am stärksten vertreten. Die Wiener boten auch durchwegs ansprechende Leistungen, wengleich auch keiner von ihnen das Limit für die Hallen-EM erreichte. Aber auch darüber hinaus gab es einige erwähnenswerte Lichtblicke in der heimischen Szene. So unter anderem der

Weitsprungsieg des erst 18 jährigen Rene Zeman bei den Staatsmeisterschaften und der persönlichen Bestmarke von 7.62 m, die nur um wenige Zentimeter unter dem österreichischen Hallenrekord liegt. Die 1:49,45 des "Neo-800 m-Läufers" Andreas Rapek waren eine ebenso positive Überraschung, wie die 1.77 m im Hochsprung der ebenfalls erst 18 jährigen Ulrike Kotzina. Von Rudi Zipfelmayer hat man gute Zeiten über 60 m und 200 m erwartet, die er schlußendlich auch gebracht hat, wengleich da noch ein wenig die Konstanz fehlt. Erfreulich auch die 7,68 von Grace Pardy und die im letzten Moment ersprungenen 16.14 m von Alfred Stummer im Dreisprung. Mit 5.40 m blieb Gerald Kager zwar unter seiner Vorjahrsleistung im Stabhochsprung, aber international gesehen hat sein Ergebnis noch immer das höchste Gewicht. Die ausgezeichnete Vorstellung von Sabine Kirchmaier - speziell im 200m-Sprint - bei den Wiener Hallenmeisterschaften, wurde leider ein Opfer der Zeitnehmung. Von ihr darf man sich aber dafür im Freien schon einiges erwarten.

Den "Rest" möchte ich nicht unbedingt mit Schweigen abtun. Aber da, wo man ihn nicht guten Gewissens lobend erwähnen kann, sollte man ihn nicht unbedingt mit negativen Aussagen aller Hoffnungen berauben, sondern vielmehr dazu ermutigen, in der nun bevorstehenden Freiluftsaison alles zu unternehmen, um verlorenes Terrain, oder leistungsmäßige Wunschvorstellungen zu realisieren.

Wiener Frühlingsmarathon - Wiener Marathonmeisterschaften - 5. April 1987

Eine Wiener Hallenrangliste kann ich nur mit Vorbehalt anbieten, da mir noch immer die schon einmal apostrophierten Ergebnisse eines Vereinsmeetings fehlen, andererseits die manchmal leider nur sporadisch funktionierende elektronische Zeitnehmung die Aufnahme einiger Leistungen in eine Rangliste eher fragwürdig erscheinen lassen.

MÄNNER

60 m			
6,96	Zipfelmayer Rudi	ULC W	8.2.
7,07	Zeman Rene	ULC W	29.1.
7,14	Trenkler Jörg	ULC W	14.2.
7,16	Stummer Alfred	ULC W	8.2.
7,17	Freywald Christian	ULC W	8.2.
200 m			
21,94	Zipfelmayer Rudi	ULC W	14.2.
22,44	Zeman Rene	ULC W	1.3.
22,92	Trenkler Jörg	ULC W	1.3.
22,93	Eigenberger Christ.	ULC W	14.2.
23,51	Freywald Christian	ULC W	8.2.
400 m			
48,41	Rapek Andreas	ULC W	14.2.
50,15	Hofmann Thomas	ULB	8.2.
50,62	Slach Manfred	ULC W	14.2.
51,68	Fencel Robert	ULC W	8.2.
52,30	Kaltenböck Christian	ULC W	8.2.
800 m			
1:49,45	Rapek Andreas	ULC W	1.2.
1:50,57	Svaricek Peter	ULC W	15.2.
1:58,33	Zorriasatainy D.	Herzm.	10.1.
2:01,07	Apolin Martin	Cricket	10.1.
2:01,84	Haupt Martin	UKJ	8.2.
1500 m			
3:49,78	Svaricek Peter	ULC W	1.2.
3000 m (Handzeiten)			
8:43,7	Lederer Martin	Herzm.	10.1.
8:43,8	Rushman John	Herzm.	10.1.
8:55,7	Kohout Klaus	Cricket	10.1.
9:03,3	Schütz Alfred	HSV W	8.2.
9:03,6	Fröhlich Hans	ULC W	8.2.
60 m Hürden			
8,37	Agirbas Ilhan	Cricket	14.2.
8,59	Stummer Alfred	ULC W	1.3.
8,72	Polzer Haymo	ULC W	14.2.
8,76	Traxler Martin	ÖTB W	1.3.
9,20	Spreitzhofer Martin	ULC W	1.3.
Weitsprung			
7.62	Zeman Rene	ULC W	14.2.
7.40	Stummer Alfred	ULC W	14.2.
6.67	Bach Roland	ÖTB W	1.3.
6.44	Mayer Hannes	ULB	1.3.
6.22	Vlach Robert	ULC W	8.2.
Hochsprung			
2.00	Zweier Gerhard	ULC W	14.2.
1.98	Traxler Martin	ÖTB W	1.3.
1.91	Kanatschnig Gerd	UWW	10.1.
1.91	Freiler Markus	ÖTB W	10.1.
1.85	Stadler Martin	Cricket	1.3.
Stabhochsprung			
5.40	Kager Gerald	ULC W	29.1.
4.20	Traxler Martin	ÖTB W	15.2.
3.60	Stadler Martin	Cricket	1.3.
3.40	Horvath Gerhard	Cricket	1.3.

Dreisprung

16.14	Stummer Alfred	ULC W	1.3.
14.83	Zeman Rene	ULC W	29.1.
12.77	Dörrer Peter	F/D	1.3.
12.02	Bielitz Andreas	F/D	1.3.

Kugel

14.95	Matous Hans	ULC W	14.2.
14.10	Feierfeil Werner	Cricket	1.3.
14.07	Koller Erich	Herzm.	14.2.
13.84	Oppl Michael	UWW	1.3.
13.55	Polzer Haymo	ULC W	14.2.

FRAUEN

60 m			
7,68	Pardy Grace	ÖTB W	14.2.
7,82	Ellinger Elisabeth	ÖTB W	10.1.
7,86	Weber Ursula	Cricket	14.2.
7,98	Kirchmaier Sabine	ÖTB W	14.2.
8,04	Domonkos Lis	ULB	8.2.
200 m			
25,61	Kirchmaier Sabine	ÖTB W	1.3.
25,99	Domonkos Lis	ULB	10.1.
26,37	Bibermayr Andrea	ULC W	1.3.
26,55	Elouardi Saloua	ÖTB W	14.2.
400 m			
58,65	Domonkos Lis	ULB	14.2.
62,13	Mayer Gabi	ÖTB W	14.2.
800 m			
2:21,74	Hieblinger Eva	ÖTB W	10.1.
2:28,59	Putscher Christine	Cricket	8.2.
2:50,91	Schrottenbaum Andrea	ÖTB W	10.1.
60 m Hürden			
9,46	Elouardi Saloua	ÖTB W	8.2.
9,67	Hofmann Ulla	ULC W	1.3.
10,93	Batik Bärbel	RB	1.3.
Weitsprung			
5.59	Dräbing Beate	ÖTB W	14.2.
5.39	Wagenknecht Claudia	ULB	8.2.
5.23	Wieser Bettina	ULB	1.3.
5.12	Kirchmaier Sabine	ÖTB W	1.3.
5.02	Elouardi Saloua	ÖTB W	1.3.
Hochsprung			
1.77	Kotzina Ulrike	UKJ	1.3.
1.70	Beydi Petra	ÖTB W	14.2.
1.59	Auer Doris	ÖTB W	1.3.
1.53	David Nivole	ULC W	1.3.
1.50	Mayer Regina	ÖTB W	1.3.
1.50	Batik Bärbel	RB	1.3.
Kugel			
14.00	Weber Ursula	Cricket	14.2.
13.54	Schramseis Maria	Cricket	10.1.
10.48	Hofmann Ulla	ULC W	1.3.
10.20	Heuritsch Karin	UKJ	10.1.
9.96	Wagenknecht Claudia	ULB	1.3.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

5.4.	Wiener Marathonmeisterschaften im Rahmen des 4. Wiener Frühlingsmarathons	Wien
25.4.	Wiener Meisterschaften 10.000m Männer und Frauen 2000m Hindernis Junioren 1500m Hindernis männl.Jug. im Rahmen des Alfred Tucek Meetings	Wien
3.5.	Österr.Straßenlauf-Meisterschaften mit Österr.Seniorenspielen 25km M. + 15km F.	Leibnitz
12.5./13.5.	Österr. akademische Meisterschaften	Wien
23.5./24.5.	Wiener Jugendmeisterschaften	Wien
23.5./24.5.	Int. Mehrkampf-Meeting	Götzis
24.5.	Österr.Staatsmeisterschaft 10.000m M.+F.	Graz
30.5./31.5.	Wiener Schüler- und Juniorenmeisterschaften Wiener Staffelmeisterschaften	Wien
31.5.	Österr.Staatsmeisterschaft 20KM Straßengehen mit ÖM 5KM Straßengehen männl.Jugend	Tirol
13.6./14.6.	"ERSTE"-Bundesländer-Cup Allg.Klasse "ERSTE"-Bundesländer-Cup Jugend	Linz Kapfenberg
18.6.	Int. Alpenrosen-Meeting	Innsbruck
19.6./21.6. ?	MILITÄR WELTMEISTERSCHAFT	Warndorf/FRG
20.6./21.6.	Wiener Meisterschaften allg.Klasse	Wien
24.6.	Int.Olympia-Meeting	Schwechat
27.6./28.6.	EUROPA-CUP MÄNNER EUROPA-CUP FRAUEN	Göteborg/SWE Athen/GRE
4.7./5.7.	Österr.Mehrkampf-Staatsmeisterschaften	NÖ
4.7./5.7.	Österr.Schüler-Meisterschaften	V
4.7./5.7.	Österr.Junioren-Meisterschaften	Wolfsberg
10.7./12.7.	Österr.Einzl-Staatsmeisterschaften	Hallein-Rif
10.7./15.7.	39. int. FISEC-Spiele	Wien
13.7./19.7.	UNIVERSADE	Zagreb/YUG
25.7./26.7.	JUNIOREN-LÄNDERKAMPF Schweiz-Württemberg-Südtirol-Österreich	Schweiz
1.8./2.8.	Österr.Mehrkampfmeisterschaften Jugend und Schüler	Linz
6.8./9.8.	JUNIOREN - EUROPAMEISTERSCHAFTEN	Birmingham/GBR
8.8.	Int.Meeting des ATSV Linz	Linz
16.8.	9. int. Günther-Pichler-Gedächtnismeting	Vöcklabruck
22.8.	Int. Meeting	Schwechat
23.8.	Int. Meeting	Hainfeld
23.8.	Int. Meeting	Ebensee

LIEVIN/FRANKREICH

Eine wunderschöne Halle mit sechs 200m-Rundbahnen, die Halle an beiden EM-Tagen bis auf den letzten Zuschauerplatz besetzt. Ein beachtlicher Teil der europäischen Elite am Start und jede Menge an Rekorden und Bestleistungen.

Etwas abseits vom allgemeinen Hochleistungstrubel, die kleine österreichische Delegation, sieht man von Klaus Bodenmüller ab, der mit seinem 4. Rang im Kugelstoßen (20.16) seinen vor kurzem erzielten österreichischen Hallenrekord bestätigte.

Als zweitbestes Ergebnis scheint dann noch der 10. Platz von Herman Fehringer im Stabhochsprung auf (5.40), womit auch er sicher weit, nicht nur hinter seinen eigenen Erwartungen blieb.

Nach diesen, leider etwas schwachen Vorstellung unserer Spitzenathleten, wird der ÖLV nur mit Dietmar Millonig, Klaus Bodenmüller und Hermann Fehringer die weite Reise nach Indianapolis, zu den Hallenweltmeisterschaften antreten.

HALLENBESTLEISTUNGEN / HALLENREKORDE

MÄNNER

Stand: 27.2.1987

60 m	W	6.44 sec	Ben Johnson (CDN)	14.1.87	Osaka
	E	6.51 sec	Marian Woronin (POL)	21.2.87	Lievin
	Ö	6.62 sec	Andreas Berger	22.2.86	Madrid
200 m	W/E	20.36	B. Marie Rose (FRA)	22.2.87	Lievin
	Ö	20.98	Roland Jokl	2.2.84	Wien
400	W/E	45.41	Thomas Schönlebe (DDR)	9.2.86	Wien
	Ö	46.96	Andreas Rapek	9.2.86	Wien
800 m	W/E	1.44.91	Sebastian Coe (GB)	12.3.83	Cosford
	Ö	1.48.29	Herwig Tavernaro	9.2.86	Wien
1500 m	W/E	3.35.6	Eamon Coghlan (IRL)	26.2.83	East Rutherford
	Ö	3.38.50	Robert Nemeth	16.2.85	Wien
3000 m	W/E	7.39.2	Emile Puttemans (B)	18.2.73	Berlin
	Ö	7.47.5	Dietmar Millonig	25.2.79	Wien
60 m H	W	7.47	Mark McCoy (CDN)	8.3.86	Osaka
	W	7.47	Greg Foster (USA)	22.2.87	San Diego
	E	7.48	Thomas Munkelt (DDR)	6.3.83	Budapest
5000 m	Ö	7.90	Herbert Kreiner	8.3.84	Budapest
	W/E	18.47.97	Ronald Weigel (DDR)	1.2.87	Wien
Gehen	Ö	19.37.57	Toporek Martin	16.12.86	Wien
Hoch	W/E	2.41	Patrick Sjöberg (SWE)	1.2.87	Piräus/Athen
	Ö	2.24	Markus Einberger	17.2.85	Wien
Weit	W	8.79	Carl Lewis (USA)	27.1.84	New York
	E	8.49	Robert Emmijan (USSR)	21.2.87	Lievin
	Ö	7.69	Andreas Steiner	8.2.86	Wien
Stab	W/E	5.96	Sergej Bubka (USSR)	14.1.87	Osaka
	Ö	5.56	Hermann Fehringer	15.2.87	Wien
Drei	W	17.76	Mike Conley (USA)	27.2.87	New York
	E	17.67	O. Protschenko (USSR)	14.1.87	Osaka
	Ö	16.24	Alfred Stummer	17.2.85	Wien
Kugel	W/E	22.26	Werner Günthör (SUI)	8.2.87	Magglingen
	Ö	20.68	Klaus Bodenmüller	25.1.87	Magglingen

FRAUEN

60 m	W/E	7.00	N. Cooman-Fiere (NL)	23.2.86	Madrid
	Ö	7.37	Karoline Käfer	13.1.79	Wien
200 m	W/E	22.39	Marita Koch (DDR)	5.3.83	Budapest
	Ö	23.47	Karoline Käfer	4.2.79	Wien
400 m	W/E	49.59	J.Kratochwilowa (CS)	7.3.82	Mailand
	Ö	51.90	Karoline Käfer	25.2.79	Wien
800 m	W/E	1.58.4	O. Vakrusheva (USSR)	16.2.80	Moskau
	Ö	2.03.0	Christiane Wildschek	16.2.80	Wien
1500 m	W	4.00.8	Mary Tabb (USA)	8.2.80	New York
	E	4.02.54	Doina Melinte (RUM)	3.3.85	Athen
	Ö	4.17.84	Anni Müller	8.2.84	Budapest
3000 m	W/E	8.39.79	Zola Budd (GB)	8.2.86	London
	Ö	9.17.53	Doris Weilharter	20.2.83	Budapest
60 m H	W/E	7.74	Jordanka Donkowa (BUL)	14.2.87	Sofia
	Ö	8.39	Sabine Seidl	2.2.86	Budapest
Hoch	W/E	2.04	St. Kostadinova (BUL)	31.1.87	Sofia
	Ö	1.91	Sigrid Kirchmann	1.2.87	Wien
Weit	W/E	7.32	Heike Drechsler (DDR)	27.2.87	New York
	Ö	6.25	Sabine Seidl	30.1.86	Wien
Kugel	W/E	22.50	Helena Fibingerowa (CS)	19.2.77	Jablonec
	Ö	14.92	Melitta Aigner	27.2.83	Wien